

## Hinweise zur Texteinrichtung

### Normes per a la preparació dels textos

### Guidelines for the submission of texts

#### *Technische Hinweise:*

Manuskripte sind in elektronischer Form an die Anschrift der Redaktion zu senden, bevorzugt als E-mail-Anhang an <zfk@katalanistik.de>. Werden in einem Text Sonderzeichen und spezielle Schriften (phonetische Zeichen, mittel-/osteuropäische und nicht-lateinische Alphabete) verwendet oder sind Abbildungen enthalten, ist zusätzlich ein Papierausdruck oder eine PDF-Datei mit eingebetteten Schriften einzusenden.

Schicken Sie Ihr Manuskript bitte in einem gängigen Textverarbeitungsformat (bevorzugt MS WORD) oder als ASCII- oder RTF-Datei. Überprüfen Sie die Datei(en) vor der Einsendung auf Virenfreiheit.

Abbildungen, Schaubilder etc. sollten nicht mit dem Textverarbeitungsdokument abgespeichert, sondern als separate Graphikdateien in einem unkomprimierten Dateiformat (bevorzugt Bitmap oder TIFF) mit eingesandt werden. Tabellen sind mit dem Tabellenwerkzeug der Textverarbeitung zu erstellen oder ggf. als Graphikdatei beizufügen; bitte vermeiden Sie Verknüpfungen mit anderen Programmen über OLE (z.B. mit Tabellenkalkulationsprogrammen wie MS Excel). Schaubilder und Tabellen dürfen die Breite des ZfK-Satzspiegels nicht überschreiten (max. 11,3 cm breit bei Hochformat-Abdruck, max. 18 cm breit bei Querformat-Abdruck).

Wenn Sie zur Erstellung Ihres Manuskripts MS WORD verwenden, können Sie sich unter <<http://www.katalanistik.de/zfk>> eine Dokumentvorlage ('zfk.dot') herunterladen, die die meisten in der ZfK verwendeten Formatvorlagen zur Textformatierung vordefiniert enthält. Hinweise zur Anwendung von Dokumentvorlagen finden Sie in der MS-WORD-Online-Hilfe. Wenn Sie die Dokumentvorlage 'zfk.dot' nicht verwenden, formatieren Sie bitte so wenig wie möglich. Verzichten Sie unbedingt auf Silbentrennung, Laufweitenänderung von Buchstaben, Kopf-/Fußzeilen, Seitenzahlen u. dgl. Verwenden Sie zur Hervorhebung nur Kursivsatz und ggf. Unterstreichung (keine Majuskeln, keine Kapitälchen, kein Fettdruck, keine Sperrung).

Enthält Ihr Text in größerem Umfang phonetische Zeichen, so setzen Sie diese bitte ausschließlich aus dem TrueType-Font 'SILDoulos IPA93', der bei der Redaktion der ZfK angefordert werden kann.

#### *Formale Hinweise:*

Die ZfK nimmt Beiträge in allen romanischen Sprachen – bevorzugt Katalanisch – sowie in Deutsch und Englisch an. Die Autoren haben vor der Einsendung für die vollständige wissenschaftliche Dokumentation und Bibliographierung sowie für exakte sprachliche und stilistische Ausarbeitung Sorge zu tragen.

Jedem Beitrag müssen zwei Zusammenfassungen von ca. zehn Zeilen beigegeben werden: bei deutschsprachigen Aufsätzen eine katalanische Zusammenfassung, bei anderssprachigen Aufsätzen eine deutsche Zusammenfassung und in jedem Fall eine englische Zusammenfassung, ergänzt um 5–10 englischsprachige Schlagwörter.

Die Beiträge sind zu gliedern, wobei das Dezimalsystem (1, 1. 1, 1. 2, 1. 2. 1. etc.) empfohlen wird.

Enthält der Beitrag Abbildungen, Schaubilder, Tabellen etc., so muss im Text darauf verwiesen werden. Zu diesem Zweck sind die Abbildungen, Schaubilder und Tabellen durchnummerieren.

Zitate werden prinzipiell in der Originalsprache angeführt; wird aus romanischen Sprachen, aus dem Deutschen oder Englischen zitiert, brauchen diese Zitate nicht übersetzt zu werden.

Zitatquellen und bibliographische Hinweise sind im Haupttext des Aufsatzes bibliographiebezogen anzugeben und nach dem "Autor, Jahr: Seitenzahl(en)"-System nachzuweisen (Beispiel: Badia i Margarit, 1995: 337). Spatien und Interpunktionszeichen dieses Nachweismodells sind genau einzuhalten.

Fußnoten stehen prinzipiell am unteren Seitenrand (keine Endnoten) und enthalten weiterführende Informationen, nicht jedoch bibliographische Nachweise und Kurztitel.

Die gesamte im Aufsatz zitierte und erwähnte Literatur sowie ggf. weitere einschlägige Titel stehen in einer Bibliographie am Ende des Beitrags. Bitte richten Sie sich bei der Erstellung der Bibliographie genau nach folgenden Modellen und Beispielen (auch hinsichtlich Spatien und Interpunktionszeichen):

#### *Monographie oder Sammelband:*

Badia i Margarit, Antoni M. (1995): *Gramàtica de la llengua catalana: descriptiva, normativa, diatòpica, diastràtica*, Barcelona: Proa.

Wheeler, Max W. / Yates, Alan / Dols, Nicolau (1999): *Catalan. A comprehensive grammar*, London / New York: Routledge.

Turell, M. Teresa (ed.) (2001): *Multilingualism in Spain. Sociolinguistic and psycholinguistic aspects of linguistic minority groups*, Clevedon: Multilingual Matters.

#### Zeitschriften- oder Sammelbandaufsatz:

Schlieben-Lange, Brigitte (1996): «Der *Torsimany* und die scholastische Grammatik», *Zeitschrift für Katalanistik* 9, 7–19.

Pradilla, Miquel Àngel (2001): «The Catalan-speaking community», in: Turell, M. Teresa (ed.): *Multilingualism in Spain. Sociolinguistic and psycholinguistic aspects of linguistic minority groups*, Clevedon: Multilingual Matters, 58–90.

Die Nennung der vollen Vornamen von Autoren / Herausgebern sowie – bei Buchpublikationen – die Angabe des Verlags sind verbindlich, die Nennung einer etwaigen Schriftenreihe mit Bandzahl (in Klammern nach der Verlagsangabe) ist fakultativ.

Wenn Sekundärliteratur nicht im Original, sondern in Übersetzung verwendet oder zitiert wird, ist in der Bibliographie zusätzlich zur übersetzten Ausgabe Titel, Erscheinungsort und -jahr des Originals zu nennen. Beispiel:

Dietrich, Wolf (1983): *El aspecto verbal perifrástico en las lenguas románicas*, Madrid: Gredos (dt. Orig.: *Der periphrastische Verbalaspekt in den romanischen Sprachen*, Tübingen, 1973).

Werden Quellen aus dem World Wide Web (Internet) zitiert, ist unterschiedlich vorzugehen, je nach dem, ob bei der zitierten Online-Quelle ein Autor, Herausgeber oder Verantwortlicher (auch verantwortliche Institution) erkennbar ist oder nicht. Verfügt die Online-Quelle über einen Autor / Herausgeber / Verantwortlichen, so ist die Quelle regulär unter den gedruckt vorliegenden bibliographischen Quellen, ergänzt um den Netzpfad (URL) und das Datum der letzten Online-Konsultierung, zu erwähnen. Beispiel:

Institut d'Estudis Catalans (ed.) (o.J.): "Corpus Textual Informatitzat de la Llengua Catalana" <<http://www.ctilc.iec.cat>> [15.10.2008].

Online-Quellen ohne erkennbaren Autor / Herausgeber / Verantwortlichen werden am Ende der Bibliographie unter Angabe eines Titels (bei Fehlen eines Titels: unter Angabe der ersten im Online-Dokument erkennbaren Überschrift), des Netzpfad (URL) und des Datums der letzten Online-Konsultierung aufgeführt. Beispiel:

"Joanot Martorell, Tirant lo Blanch, València 1490" <<http://www.tinet.org/bdt/tirant>> [05.02.2008].

Die sprachspezifischen Zeichensetzungsregeln sind sowohl im Text des Aufsatzes als auch in (ggf. fremdsprachigen) Zitaten genau zu beachten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ausschließlich typographische Anführungs- und Auslassungszeichen (" ", « », „) und mittellange Gedanken- und Spiegelstriche (–).

#### Organisatorische Hinweise:

Der Eingang eines Manuskripts wird umgehend (in der Regel per E-mail) bestätigt. Danach durchläuft der Beitrag einen Evaluationsprozess, der in der Regel nicht länger als drei Monate dauert. Das Manuskript wird dabei von den Herausgebern der *ZJK* evaluiert, die dazu die Stellungnahme eines oder mehrerer Fachkollegen einholen können, der / die sich durch besondere Vertrautheit mit dem im eingereichten Beitrag behandelten Themenbereich auszeichnet / auszeichnen. Die externen Gutachter bleiben anonym. Am Ende des Evaluationsprozesses wird der Autorin / dem Autor die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung mitgeteilt. Es gibt dabei drei Möglichkeiten:

- Annahme in der eingereichten Form; in diesem Fall wird dem Autor auch mitgeteilt, in welchem Band der *ZJK* der Beitrag voraussichtlich erscheinen wird;
- Annahme nach inhaltlicher Überarbeitung; in diesem Fall werden dem Autor die Überarbeitungsempfehlungen der Gutachter in anonymisierter Form mitgeteilt. Nach Einreichung der überarbeiteten Fassung prüfen die Herausgeber der *ZJK*, ob die Empfehlungen berücksichtigt wurden, es erfolgt aber keine neue Evaluation;
- Ablehnung; in diesem Fall erfolgt keine weitergehende Erläuterung oder Begründung.

Sollte ein Manuskript noch nicht den hier beschriebenen formalen Richtlinien der *ZJK* entsprochen haben, erhält der Autor das Manuskript im Falle einer Annahme zusätzlich zur formalen Überarbeitung gemäß diesen Richtlinien zurück.

■ Hinweise zur Texteinrichtung

Korrekturfahnen werden von der Redaktion bevorzugt per E-mail-Anhang (PDF-Datei) versandt. Diese drucken Sie bitte aus und senden den Ausdruck innerhalb zweier Wochen nach Erhalt korrigiert per Post (oder Fax) zurück. Verwenden Sie die üblichen, z.B. im Duden verzeichneten Korrekturzeichen in eindeutiger Weise.

Die Redaktion behält sich vor, zur Veröffentlichung vorgesehene Manuskripte sprachlich, stilistisch und formal zu verändern oder ggf. zu kürzen. Die Autoren werden im Fahngang auf solche Veränderungen hingewiesen.

Alle Autorinnen und Autoren erhalten Belegexemplare der Ausgabe der *ZfK*, in der ihr Beitrag erscheint. Separata und Sonderdrucke werden nicht geliefert, können jedoch von den Autoren selbst im Fotokopierverfahren hergestellt werden. Für Beiträge in der *ZfK* werden keine Honorare gezahlt. ■

Redaktionsanschrift: *Zeitschrift für Katalanistik*  
Universität Freiburg  
Romanisches Seminar  
Platz der Universität 3  
D-79085 Freiburg im Breisgau  
E-mail <[zfk@katalanistik.de](mailto:zfk@katalanistik.de)>